

Vorstellung der Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl

Rahmenbedingungen

- Beginn: 1. Oktober 2015, Befristung bis 31. Dezember 2016
- Zeitlicher Rahmen: 40 Wochenstunden
- Besetzung: Ute Zimmer und Andrea Baumann (jeweils 20 Wochenstunden)

Rahmenbedingungen

- Finanzierung:
 - 10% Haushaltsmittel der Stadt,
 - 40% Spendenmittel und
 - 50% Staatsministerium Bayern
- Verantwortlicher Träger: ISKA gGmbH / Freiwilligenzentrum

Zusammenarbeit mit Asylsozialberatung

- Anlaufstelle für alle Interessenten in der freiwilligen Flüchtlingsarbeit
- Bestandsaufnahme und ständige Aktualisierung aller laufenden Projekte und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements
- Auskunftsstelle zu Fragen im Flüchtlingsbereich (z.B. Zuständigkeiten)

Fortbildungen

- Bestandsermittlung
- Sammlung, fortlaufende Aktualisierung und Veröffentlichung der angebotenen Fortbildungen
- Ergänzung durch eigene Fortbildungen, z.B.
 - Coachingseminar
 - Traumatisierung
 - Eigene Grenzen wahren
 - Arabische Kultur verstehen

Vermittlung von Ehrenamtlichen

- Werbung und Gewinnung von Freiwilligen
- Weitervermittlung von Freiwilligen in verschiedene Projekte und Unterkünfte telefonisch oder per Mail (2016 – bisher ca. 150 Anfragen)
- Durchführung von Erstgesprächen (seit Herbst 2015 – ca. 200 Ehrenamtliche)
- Klärung der Rahmenbedingungen (Versicherung, Führungszeugnis etc.)

Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenarbeit mit Johannes Böhm, der die Flüchtlingshilfe Fürth Seite pflegt
- Zusammenarbeit mit den Fürther Nachrichten
- Öffentliche Veranstaltungen zur Flüchtlingshilfe, z.B. Bürgerversammlungen (Hardhöhe, Südstadt)

Vernetzung

Organisation und Durchführung von Treffen zur Vernetzung

- Stammtisch für alle Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe (1x im Quartal)
- Dankeschönveranstaltung (1x im Jahr)
- Vernetzungstreffen ehrenamtlicher Verantwortlicher
- Helferkreistreffen für die Unterkünfte Höfener Straße und Karolinenstraße (ca. 1x im Quartal)
- Gruppentreffen (ca. 1x im Quartal)

Vernetzung

Teilnahme an folgenden Gruppen

- Steuerkreis (alle 6 Wochen)
- AG-Flucht (alle 6 Wochen)
- Asylsozialberatung der Caritas (alle 2 Monate)
- Treffen mit Mitarbeitern der UMF-Einrichtungen (unregelmäßig)
- Treffen mit anderen Akteuren in der Flüchtlingshilfe, wie z.B. Jugendamt (nach Bedarf)

Unterstützung der Freiwilligen beim Aufbau von neuen Projekten

- Asylothek in der GU Höfener Straße
- Fahrradwerkstatt in der GU Karolinenstraße
- Kinderbetreuung in der GU Karolinenstraße
- Begegnungstreff im Gemeindehaus St. Heinrich
- Hausaufgabenbetreuung von Berufsschülern im Freiwilligenzentrum
- Sprachförderung für die Einrichtungen (zusätzlich 5 Std., gefördert über Serviceclubs)
- VoBü-Lotsen

Konfliktmanagement

Vermittlung bei Konflikten

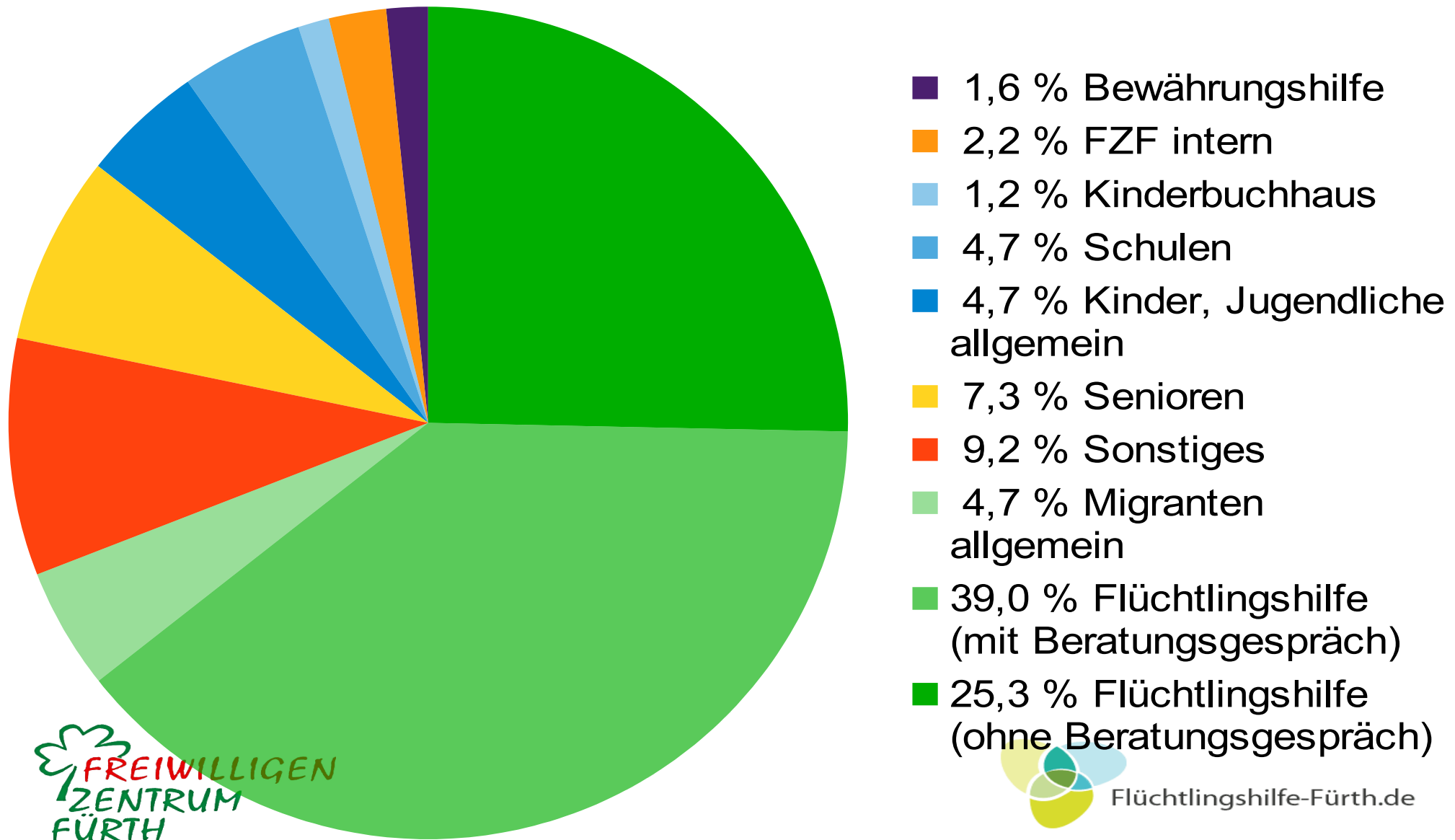
- zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen
- zwischen Ehrenamtlichen untereinander
- Team- und Einzelberatung von hauptamtlichen Freiwilligenkoordinatoren

Zeitlicher Ablauf

- Oktober 2015: Einrichtung des FZF als Ansprechpartner im Flüchtlingsbereich
- Oktober 2015 – Januar 2016: Schwerpunkt - Akquise von Einsatzstellen und Vermittlung von Freiwilligen
- Ab Januar 2016: Projektaufbau
- Ziel für die zweite Hälfte 2016: Aufbau von Strukturen

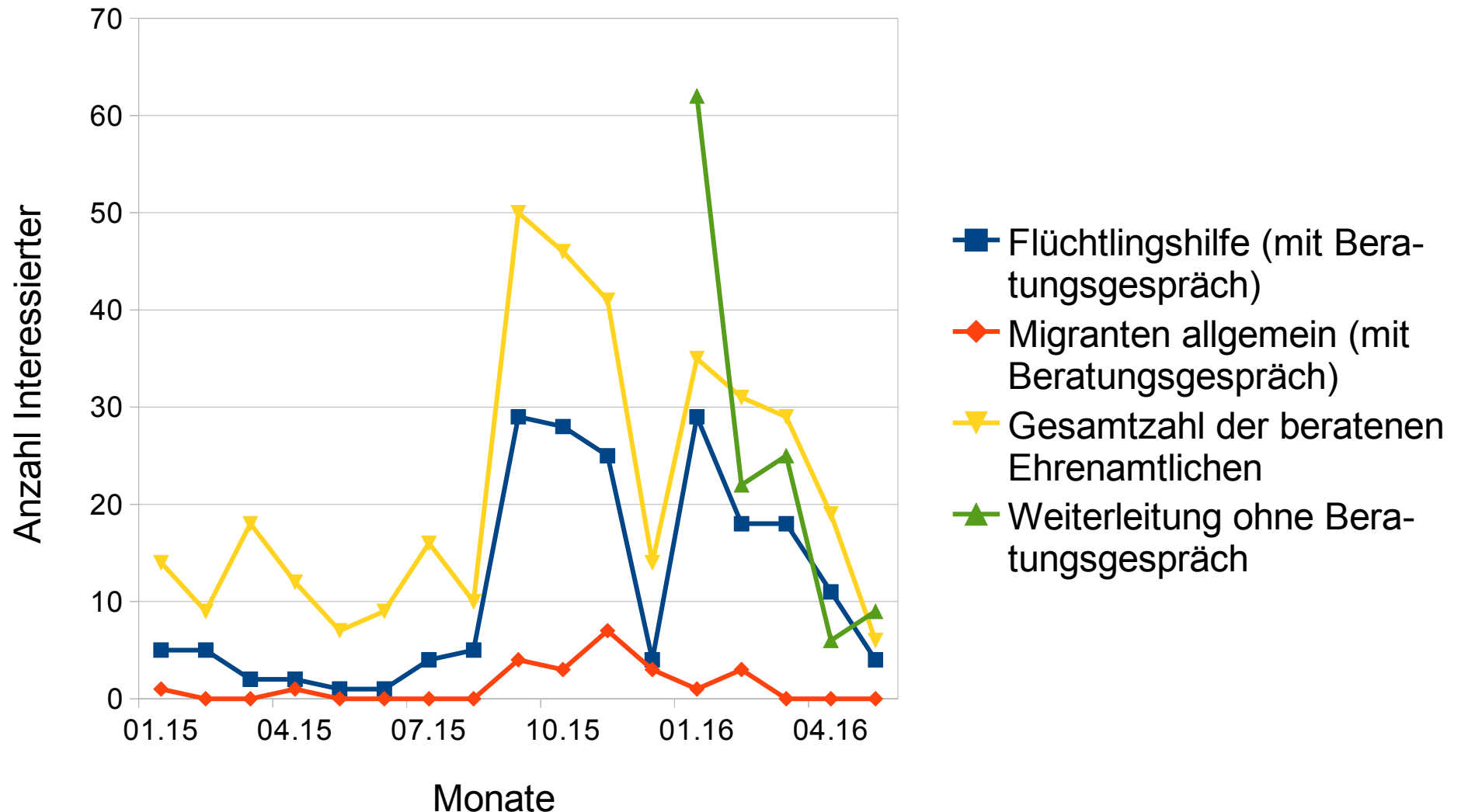
Kontaktaufnahme durch Interessierte für ein Ehrenamt

(beratene u. nicht beratene Interessierte, nach Themen)



Interessierte Ehrenamtliche

Allgemein und im Bereich der Flüchtlings- und Migrantenarbeit



Beratene Interessierte:

Verteilung der Erstvorschläge in der Flüchtlings- und Migrantenarbeit

